

# **Gesundheitswesen**

## **aktuell 2021**

### **Beiträge und Analysen**

herausgegeben von Uwe Repschläger,  
Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

## Impressum

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der BARMER. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der BARMER unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Berücksichtigung des Geschlechter-Aspekts „Gendering“ in dieser Ausgabe und der geschlechterbewusste Sprachgebrauch liegt vollständig im Ermessen der Autor:innen. Die Beiträge setzen dies unterschiedlich um. Als Zeichen wurde im Schriftbild jedoch bei den entsprechenden Beiträgen einheitlich ein Genderdoppelpunkt „:“ verwendet, um beim elektronischen Vorlesen eine Sprechpause zu erhalten. Alle in diesem Buch verwendeten Marken- und Warenzeichen (auch die nicht besonders kenntlich gemachten und durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen) unterliegen den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

### BARMER Gesundheitswesen aktuell 2021

© 2021 BARMER

herausgegeben von Uwe Repschläger, Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9818809-4-6

Medizinische Leitung: Dr. med. Ursula Marschall

Erweiterte Redaktion: Nikolaus Schmitt

Internes Lektorat: Christina Wittkop

Redaktion, Design und Realisation:

37 Grad Analyse & Beratung GmbH, Overstolzenstraße 2a, 50677 Köln

produziert und gedruckt in Deutschland

alle Rechte vorbehalten, Änderungen und Irrtümer vorbehalten

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	8
Editorial .....	10
<b>I. Systemfragen und Wettbewerb</b>	
Was war? Wer will was? Wer mit wem? Gesundheitspolitik im Fokus .....	14
Christian Breidenbach, Thorsten Nahrgang	
Teilhabe am medizinischen Fortschritt für alle ermöglichen – mit einer passenden Krankenhausstruktur .....	38
Jürgen Graalman, Tim Rödiger, Andreas Tecklenburg, Christoph Straub, Lutz Stroppe, Uwe Repschläger, Djordje Nikolic, Hedwig François-Kettner, Klaus Focke, Manuel Berger, Tom Ackermann	
Der ÖGD im 21. Jahrhundert. Chancen und Herausforderungen .....	68
Dagmar Starke, Laura Arnold	
ICD-11: Mehr als nur ein Update .....	96
Christoph Sievers	
Hochkostenpatienten und Auswirkung des Risikopools in der GKV .....	126
Danny Wende, Nikolaus Schmitt	
Soziale und finanzielle Auswirkungen der deutschen Pflegeanwerbung am Beispiel der Herkunftsländer Tunesien und Mexiko .....	148
Friederike Wilke	

## II. Gestaltung der Versorgung

Biobanken: Wegbereiter der personalisierten Medizin.....	178
Ronny Baber, Michael Hummel, Verena Huth, Cornelia Specht	
Biomarker in der Präzisionsonkologie – Stellenwert in der personalisierten Versorgung von Krebserkrankungen.....	198
Stefan Reininghaus, Dirk Oettler	
Es ist nicht egal, wie wir geboren werden und wie Frauen gebären. Ein Plädoyer für einen Kulturwandel in der geburtshilflichen Versorgung.....	220
Dagmar Hertle, Eva Schindele, Ulrike Hauffe	
Autonomie am Lebensende – ein (uneinlösbares) Versprechen?.....	250
Erika Feyerabend	
Auswirkungen von Mobile-Apps auf das postoperative pflegerische Schmerzmanagement von Patient:innen mit Hüft- oder Knie-Endoprothese .....	268
Michael Klösch, Stefanie Berger, Nadja Nestler, Jürgen Osterbrink	
Der Einsatz von KI für eine personalisierte Patientenversorgung – Identifikation von Risikofaktoren für Knie-TEP-Revisionen.....	290
Beatrix Augustin, Katja Barnard, Matthias Becker, Erwan Bigan, Heike Doringner, Milena Kauka, Leonie Kulik, Uwe Repschläger, Michael Ruhl, Klaus Stein, Konstantin Storms	
Der Einfluss der Coronapandemie auf die medizinische Versorgung schwerwiegender Erkrankungen im Jahr 2020 .....	308
Laura Acar, Helmut L'hoest, Ursula Marschall	
Ist COVID-19 mit einem erhöhten Risiko für Gefäßkomplikationen assoziiert? Ein Kohortenvergleich zwischen Influenza und SARS-CoV-2 .....	324
Helmut L'hoest, Ursula Marschall, Laura Acar	

### III. Anhang

Abkürzungsverzeichnis .....	342
Autorenverzeichnis .....	346

## Vorwort

Die Corona-Pandemie hat das deutsche Gesundheitswesen einem enormen Stresstest ausgesetzt. Diese Belastung hat das Gesundheitswesen erfolgreich gemeistert. Gleichzeitig hat die Krise strukturelle Defizite, die zum Teil seit Jahrzehnten bestehen, deutlicher denn je aufgedeckt. Eine der Dauerbaustellen ist das Thema der Krankenhausversorgung. Der Krankenhaussektor ist in vielen Regionen durch deutliche Überkapazitäten und zu wenig Spezialisierung und Konzentration geprägt. Die Angebote in der Versorgung halten mit dem medizinischen Fortschritt nicht mit, die Leistungen der Kliniken orientieren sich nicht ausschließlich am tatsächlichen Bedarf. Zunehmende finanzielle und personelle Engpässe verschärfen den Handlungsdruck. Es besteht heute die Gefahr, dass die Patientinnen und Patienten nicht die Versorgung erhalten, die sie benötigen, weil sie beispielsweise am „falschen Ort“ wohnen oder im „falschen Krankenhaus“ behandelt werden. Es besteht also dringender Reformbedarf durch die kommende Bundesregierung. Im neuen Koalitionsvertrag sollten daher konkrete Ziele verankert werden, um die derzeitige Krankenhausversorgung zukunftsfähig zu gestalten.

Welche Schritte für eine Neuordnung der Krankenhauslandschaft elementar sind, zeigt der Artikel „Teilhabe am medizinischen Fortschritt für alle ermöglichen – mit einer passenden Krankenhausstruktur“ in dieser Ausgabe. Die Autorinnen und Autoren plädieren für ein Gesamtkonzept, das die Schlüsselfaktoren Planung, Vergütung und Finanzierung zusammendenkt. Nur mit diesem Gerüst kann am Ende eine bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten erreicht werden. In einem ersten Schritt ist eine Reform bei der Bedarfsplanung erforderlich. Denn in vielen Bundesländern werden die Landeskrankenhauspläne seit Jahrzehnten im Wesentlichen lediglich fortgeschrieben. Eine Krankenhausplanung, die der Dynamik der Medizin folgt und die Versorgungsqualität fördert, ist kaum zu erkennen.

Erklärtes Ziel ist zudem eine Neuordnung der Kliniklandschaft, die auf drei Versorgungsstufen fußt. Nach diesem Konzept soll es weiterhin ausreichend Kliniken geben, die die wohnortnahe Grund- und Regelversorgung abdecken, während Maximal- und Spezialversorger komplexere Behandlungen und Eingriffe vornehmen. Forschungs-

orientierte Kompetenzzentren sollen komplizierte und seltene Erkrankungen behandeln. In diesem Kontext plädiert die BARMER für eine Reform bei der Vergütung von Leistungen. Dazu sollte das DRG-System weiterentwickelt werden. Hierzu gehört nicht nur die Differenzierung nach Versorgungsstufen, sondern auch die Stärkung von Anreizen für mehr Qualität in den Krankenhäusern. Darüber hinaus sollte ein sektorenübergreifendes Vergütungssystem entstehen. Dahinter steckt der Gedanke, dass es für gleiche medizinische Leistungen unabhängig von Ort und Art der Erbringung eine gleiche Vergütung geben muss. Die wesentliche Zielsetzung hierbei ist eine sektorenübergreifende Leistungsgerechtigkeit, die Anreize zur Ambulantisierung, sektorenübergreifenden Kooperation und bedarfszentrierten Patientenorientierung setzt.

Handlungsbedarf sehen die Autorinnen und Autoren auch bei den Investitionskosten im Krankenhausbereich. Hier kommen die Bundesländer seit Jahren ihren finanziellen Verpflichtungen nicht ausreichend nach, weswegen die Kliniken gezwungen sind, ihre laufenden Betriebsmittel verstärkt zweckzuentfremden. Darunter leidet am Ende auch die Versorgung der Patientinnen und Patienten. Zur Beseitigung des bestehenden Investitionsstaus fordern die Autorinnen und Autoren eine deutliche Erhöhung der Investitionsfinanzierung, bei der zukünftig auch der Bund eine Rolle spielt. Hier könnten auch die Krankenkassen beteiligt werden, sofern sie im Gegenzug ein Mitspracherecht bei der Krankenhausplanung bekommen.

Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe von „Gesundheitswesen aktuell“ sind die Folgen der Corona-Pandemie. Dabei werden deren Auswirkungen auf die medizinische Versorgung schwerwiegender Erkrankungen im vergangenen Jahr beleuchtet.

Die Beiträge spiegeln die persönlichen Standpunkte und Wertungen der Autorinnen und Autoren wider und sind nicht zwingend die der BARMER. Sie bieten einen guten Einblick in aktuelle kontrovers geführte Debatten und liefern wertvolle Impulse für den öffentlichen Diskurs.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre

Prof. Dr. med. Christoph Straub      Jürgen Rothmaier

## Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in diesem Jahr sind die Corona-Pandemie und die Bundestagswahl die beherrschenden Themen im Gesundheitswesen. Die Corona-Pandemie ist weiterhin eine nationale und internationale Herausforderung, die noch nicht bewältigt ist. Auf Basis vieler Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie und der Durchführung von Maßnahmen stellen sich nun vielfältige Fragen. Diese betreffen zum einen die Erforschung der unmittelbaren Pandemiefolgen, zum anderen stellen sich Fragen hinsichtlich sinnvoller Reformen des Gesundheitssystems, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Zu den unmittelbaren Folgen für die Patientenbehandlung in Zeiten der Corona-Pandemie analysieren Laura Acar, Helmut L'hoest und Ursula Marschall am Ende des Buches mittels Kohortenstudien, ob die Behandlung schwerwiegender Erkrankungen beeinträchtigt wurde und ob COVID-19 das Risiko einer Gefäßerkrankung erhöht. Die Wahlen zum Bundestag sind nun abgeschlossen, eine neue Legislaturperiode steht an. Welche Partei formuliert welche Schwerpunkte in der Gesundheitspolitik und wie könnten diese Vorstellungen in möglichen Koalitionen zusammenpassen? Damit beschäftigt sich der Beitrag von Christian Breidenbach und Thorsten Nahrgang. Der Reformbedarf im Gesundheitswesen wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet: Jürgen Graalman et al. geben Hinweise zur Strukturreform der Krankenhäuser. Dagmar Starke und Laura Arnold zeigen die Herausforderungen an den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) im Lichte des Public Health-Ansatzes auf. Den notwendigen Wandel bei der Geburtshilfe beleuchten Dagmar Hertle, Ulrike Hauffe und Eva Schindele. Erika Feyerabend beschäftigt sich mit der wichtigen und uns alle betreffenden Frage nach der Autonomie am Lebensende. Friederike Wilke analysiert die Auswirkungen der Anwerbung ausländischer Pflegekräfte.



Die Basis der Gesundheitsversorgung ist die Finanzierung. An diesen ausgefeilten Regularien wird fortwährend gearbeitet. Der Beitrag von Christoph Sievers beschäftigt sich mit der ICD-11, die in den nächsten Jahren grundlegende Änderungen in der Kodierung von Krankheiten bringen und damit über die morbiditätsorientierten Vergütungssysteme und den Morbi-RSA auch finanzwirksame Auswirkungen haben wird. Nikolaus Schmitt und Danny Wende analysieren die stetig wachsende Gruppe der teuersten Patient:innen und welche Auswirkungen der neue Risikopool auf die Krankenkassenfinanzen haben wird.

Die Forschung und Analyse zu gesundheitlichen und digitalen Themen bildet einen weiteren Schwerpunkt dieses Buches. Beatrix Augustin et al. zeigen auf, wie mithilfe künstlicher Intelligenz Risikofaktoren für Knie-TEP-Revisionen identifiziert werden können. Der Frage, wie mobile Apps die Schmerztherapie verbessern können, gehen Michael Klösch, Stefanie Berger, Nadja Nestler und Jürgen Osterbrink in ihrem Beitrag nach. Wie verändern Biomarker die personalisierte Medizin und welchen Beitrag leisten dazu bestehende Biobanken? Dazu geben die beiden Beiträge von Stefan Reininghaus und Dirk Oettler sowie Ronny Baber, Michael Hummel, Verena Huth und Cornelia Specht umfangreiche Einblicke.

Wir hoffen, mit diesen Beiträgen die richtige Auswahl getroffen zu haben, und freuen uns über Anregungen und fachliche Diskussionen.

Ihre Herausgeber des „Gesundheitswesens aktuell“

Uwe Repschläger

Claudia Schulte

Nicole Osterkamp

## Autorenverzeichnis

Laura Acar, B.Sc., Health Care Management, Bereich Medizin und Versorgungsforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.

Tom Ackermann, Diplom Kaufmann, Vorstandsvorsitzender AOK NordWest, Dortmund.

Laura Arnold, M.Sc., MA, Referentin für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf.

Beatrix Augustin, M.Sc., Survey Statistik, Bereich Strategische Analysen, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Stuttgart.

Ronny Baber, Dr., Leiter, Leipzig Medical Biobank, Leipzig.

Katja Barnard, Diplom-Kauffrau, Bereich Strategische Analysen, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.

Matthias Becker, Dr., Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Leiter des Sektors Krankenkassen, Krankenhäuser und Gesundheitssysteme in Europa und dem Mittleren Osten, Managing Director und Senior Partner, Boston Consulting Group, Frankfurt.

Manuel Berger, Diplom-Politikwissenschaftler, Geschäftsführer Klinikmanagement & Infrastruktur consus clinicmanagement, Wuppertal.

Stefanie Berger, MScN, BScN, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Pflegewissenschaft und -praxis, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg.

Erwan Bigan, Dr. Dr., Physik und Computational Biology, Associate Director Data Science, Boston Consulting Group, Paris.

Christian Breidenbach, MA, Politikwissenschaftler, Referatsleiter Verbandspolitik/Gesetzgebung, Abteilung Politik/Selbstverwaltung, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Berlin.

Heike Dorninger, Dr., Diplom-Biochemikerin, Managing Director und Partner, Boston Consulting Group, Wien.

Erika Feyerabend, MA, Sozialwissenschaften, Diplom-Sozialarbeiterin, Journalistin, überregionale, bürgerschaftliche Organisationen BioSkop e.V. und Omega e.V. - mit dem Sterben leben, Essen.

Klaus Focke, Diplom-Kaufmann (FH), Diplom-Gesundheitswissenschaftler (MPH), Bereich Gesundheitssystemforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Berlin.

- Hedwig François-Kettner, Pflegemanagerin, Beraterin ProGeWi, Berlin.
- Jürgen Graalman, Diplom-Betriebswirt, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter, Die Brückenköpfe, Berlin.
- Ulrike Hauffe, Diplom-Psychologin, Stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende der BARMER, Mitglied im Plenum des G-BA, Mitglied in der AG des Nationalen Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“, Landesbeauftragte für Frauen des Landes Bremen a.D., Bremen.
- Dagmar Hertle, Dr. med., Fachärztin für Innere Medizin, Ärztliches Qualitätsmanagement, Bereich Gesundheitssystemforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Michael Hummel, Prof. Dr. rer. nat., Leitung Molekularpathologie, Biobank und German Biobank Node (GBN), Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin.
- Verena Huth, Referentin für Kommunikation, German Biobank Node (GBN), Charité Universitätsmedizin Berlin, Berlin.
- Milena Kauka, M.Sc., Business Analytics, Data Scientist, Boston Consulting Group, Berlin.
- Michael Klösch, MScN, B.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Pflegewissenschaft und -praxis, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg.
- Leonie Kulik, Dr. med., Ärztin, Senior Consultant, Boston Consulting Group, Köln.
- Helmut L'hoest, Arzt, Bereich Medizin und Versorgungsforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Ursula Marschall, Dr. med., Fachärztin Anästhesie/Schmerztherapie, Diplom-Gesundheitsökonomin, Leitung Medizin und Versorgungsforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Thorsten Nahrgang, MA, Politikwissenschaftler, Referent Verbandspolitik/Gesetzgebung, Abteilung Politik/Selbstverwaltung, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Berlin.
- Nadja Nestler, Ass.-Prof., Dr., Institut für Pflegewissenschaft und -praxis, Assistenzprofessur für „Versorgung von Menschen mit chronischen Erkrankungen“, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg.
- Djorde Nikolic, Dr. med., Arzt und MBA Gesundheitsökonomie, Vorsitzender der Geschäftsführung consensus clinicmanagement, Freiburg.
- Dirk Oettler, Dr. med. vet., Tierarzt, Senior Medical Advisor Biomarker - Medical Affairs Onkologie, MSD Sharp & Dohme, Haar.

- Jürgen Osterbrink, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c., Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis, Director WHO CC, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg.
- Nicole Osterkamp, Diplom-Kauffrau (FH), Leitung Publikationen, Website, Veranstaltungen, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Stefan Reininghaus, staatlich geprüfter Chemietechniker und MTLA, Head of Precision Medicine, Medical Oncology, Bristol Myers Squibb, München.
- Uwe Repschläger, Diplom-Ökonom, Geschäftsführer, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Tim Rödiger, Diplom-Kaufmann (FH), Principal und Partner, Die Brückenköpfe, Berlin.
- Michael Ruhl, Dr., Diplom-Biochemiker, Managing Director und Senior Partner, Globaler Leiter Healthcare/AI, Boston Consulting Group, Düsseldorf.
- Eva Schindele, Dr. pol., Sozialwissenschaftlerin, freie Wissenschaftsjournalistin, Bremen.
- Nikolaus Schmitt, Diplom-Kaufmann, Forschung Pharma und nicht ärztliche Leistungen, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Claudia Schulte, Wirtschaftsmathematikerin, Leitung Gesundheitssystemforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Christoph Sievers, Diplom Ingenieur, Bereich Strategische Analysen, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Cornelia Specht, Dr., Geschäftsführerin, German Biobank Node (GBN), Charité Universitätsmedizin Berlin, Berlin.
- Dagmar Starke, Prof.in Dr. phil., Fachliche Koordination, Stellv. Leiterin der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf.
- Klaus Stein, Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH), Bereich Strategische Analysen, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.
- Konstantin Storms, Dr., M.Sc., Management, Partner, Boston Consulting Group, Köln.
- Christoph Straub, Prof. Dr. med., Vorstandsvorsitzender, BARMER, Berlin.
- Lutz Stroppe, Dr. h.c., Staatssekretär a.D., Senior Advisor bei FinsburyGloverHering Consulting, Berlin.
- Andreas Tecklenburg, Dr. med., Arzt, Geschäftsführer und Chief Medical Director Marienhaus Unternehmensgruppe, Bonn.

Danny Wende, M. Sc., Wirtschaftsingenieur, Bereich Gesundheitssystemforschung,  
BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung, Wuppertal.

Friederike Wilke, MA, International Studies, Bachelor of Arts Politikwissenschaft,  
Abteilung Arzneimittel, BARMER, Wuppertal.